

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

Mittwoch den 26. Jänner 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 3. December 1869.

1. Das dem Wilhelm Thie jun. auf eine Verbesserung in der Stimmung der Mundharmonica unterm 11. November 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

2. Das dem Stanislaus René Renaudin auf die Erfindung eines eigenthümlichen Angriffs- und Verteidigungs-Apparates, genannt „Paraprojectiles“, unterm 17. November 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Eduard A. Paget auf die Erfindung eines Hinzuladegewehres kleinen Kalibers, auch als Zimmengewehr angewendet, unterm 24. December 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Das k. k. Handelsministerium hat die Anzeige, daß Mat Morpurgo in Triest das ihm unterm 3. Juli 1868 ertheilte, seither an S. M. Mayer in Wien theilweise übertragene Privilegium auf die Erfindung eines Apparates zur Carbonisirung des Leuchtgases, nunmehr mit der Cession, dd. Wien 18. November 1869, in das volle unbefchränkte Eigenthum des vorbenannten S. M. Mayer, Kaufmannes in Wien, und zwar für den ganzen Umfang sämtlicher im k. k. Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder, mit einziger Ausnahme von Triest und dessen Territorium, übertragen habe, zur Kenntniß genommen und die vorschriftsmäßige Registrierung dieser theilweisen Uebertragung veranlaßt.

Wien, am 30. November 1869.

Das Privilegium des Melchior Klossal vom 1. November 1867 auf die Erfindung, aus Fettstoffen ein ziemlich steifes Maschinen-Schmieröl zu erzeugen, ist durch Zeitablauf erloschen und als solches im hierortigen Privilegien-Register eingetragen worden.

Vom k. k. Handelsministerium.

Wien, am 30. November 1869.

(16—2)

Nr. 221.

(29—2)

Verlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Sommerlehrcurs für Hebammen mit deutscher Unterrichtssprache am 1. März 1870, zu welchem jede Schülerin, welche die vorschriftsmäßige Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus dem Kronlande Krain, welche sich um die in diesem Semester zu verleihenden systemisirten drei krainischen Studienfondsstipendien von 52 fl. 50 kr. ö. W. sammt der normalmäßigen Vergütung für die Her- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben ihre Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armut, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar

bis zum 15. Februar d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lesens in deutscher Sprache unkundigen Bewerberinnen nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 7. Jänner 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

Kundmachung.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz sind zwei, für das Herzogthum Steiermark systemisirte, adjutirte Auscultantenstellen in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 12. Februar 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 22. Jänner 1870.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(25—3)

Edict.

Nr. 109.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Eibiswald ist eine Kanzellistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 600 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 1. Februar 1870

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 18. Jänner 1870.

Der k. k. Präsident:

Graf Lodron m. p.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 20.

(153—1)

Nr. 87.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheide vom 21. Juli 1869, Z. 3153, auf den 10. November 1869 angeordnete, mit Bescheide vom 8. November 1869, Zahl 4930, aber sistirte dritte exec. Feilbietung der Realität des Valentin Ruga von Oberfeld, im Schätzungswerte von 803 fl. 80 kr., auf den

25. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, reassumirt wurde.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten Jänner 1870.

(160—1)

Nr. 6036.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Debeuc von Stein gegen Franz Kuhar, Besiggnachfolger des Josef Kuhar von Sunce, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 23. November 1867, Zahl 7405, schuldigen 54 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Spitalogist Stein sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1105 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar,
2. März und
2. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten November 1869.

(161—1)

Nr. 6322.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Lach von Kaplavas gegen Johann Kopitar von Moste wegen aus dem Vergleich vom 12. November 1867, Nr. 7151, schuldigen 126 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Vogtei-Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 6 und des Domcapitels Laibach sub Extract-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 874 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar,
2. März und
2. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 1ten December 1869.

(31—3)

Nr. 5164.

Executive Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ludwig Pour von Seitenhof gegen Herrn Lambert Majer von Krainburg wegen schuldiger 1500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Realitäten, als: des sub Post-Nr. 213, Stadt Krainburg, vorkommenden Hauses, nun Magazins, sammt 2 Gärten; des sub Post-Nr. 220 und 221 vorkommenden Hauses in Krainburg Nr. 170 sammt Hof, Bierbrauerei, Stallungen, Keller, Eisgrube etc.; des im

Grundbuche der Majer'schen Gilt sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Meierhofes, Stallung, Dreschboden, Garten und Wiese mit Post-Nr. 209, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 10.600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

1. Februar,
2. März und
5. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 28. October 1869.

(98—3)

Nr. 22928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Michael Padar von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 22, N.-Nr. 21 vorkommenden Realität im Reassumirungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtliche Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 23. December 1869.

(113—3)

Nr. 22137.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache der Margareth Podnitar, verehel. Rumzucker, durch Dr. Bongroß, gegen Johann Koschal von Bütje pcto. 210 fl. f. A. die mit Bescheid vom 27. September 1869, Z. 17601, reassumirte dritte Feilbietungs-Tagssatzung über Ansuchen der Executionsführerin auf den

12. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. December 1869.

(143—3)

Nr. 4046.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rastensuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kocian von Zabuklje gegen Josef Dgrinc von Großpölland wegen aus dem Vergleich vom 5. December 1868, schuldiger 581 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rect.-Nr. 78 vorkommenden Subrealität und der laut Relation de praes. 28. Juni 1869, Zahl 2593, gepfändeten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Februar,
3. März und
4 April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rastensuß, am 10. October 1869.

Ein in der Musik theoretisch und praktisch ausgebildeter junger Mann wünscht einige Stunden im

Clavier-Spiele

zu ertheilen. (209-1)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Gasthaus-Verpachtung.

Auf der St. Peters-Vorstadt Nr. 86 „zur Glocke“

ist das sehr gut gelegene und besuchte Gasthaus sogleich und unter guten Bedingungen zu verpachten.

Näheres beim Hauseigentümer daselbst zu erfragen. (222-1)

Eine zweite

Forstadjunctenstelle

auf der Herrschaft Matschach bei Steinbrunn ist zu vergeben, womit der Monatsgehalt von 20 fl. und freies Quartier verbunden ist. Hierauf Reflectivende haben ihre mit dem Verwendungszweck und Prüfungszeugnisse belegten Gesuche binnen 14 Tagen an das Forstamt Matschach einzusenden. Krainische Sprache wird bedungen und sogleicher Antritt verlangt. (208)

Scheyer, Forstmeister.

Elementar-Unterricht

sowie Conversations-Stunden in der französischen und italienischen Sprache ertheilt gegen billiges Honorar ein in beiden Sprachen geprüfter Professor; derselbe hat auch noch einige Privatstunden zu vergeben. (207)

Anfrage: Hauptplatz Nr. 9, 3. Stock.

Im Hause Nr. 235 am Hauptplatz, dritten Stock, ist eine

Wohnung

mit 4 Zimmern, 1 Kabinet, Sparherd Küche etc. zu Georgi 1870 zu vergeben. Näheres im ersten Stock. (157-2)

Dauernde Hilfe gegen sexuelle Schwäche!

Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buchs:

Der persönliche Schutz (genannt „Fasse-Muth“) von **Laurentius**, Aerztlicher Rathgeber in Schwächezuständen. Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag versiegelt. Preis 1 Thlr. 10 Sgr. — 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen, wie auch von dem Verfasser, Hohenstrasse No. 28 in Leipzig und in Wien von **Gold & Comp.**, Stephansplatz 12, zu beziehen. (2809-9)

30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

Klattauer Waschaaren-Fabrik

des

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“

NB. Das noch vorräthige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-13)

Schon am 15. februar erfolgt die Ziehung der

Stanislaulose

welche viermal im Jahre spielen, mit **47.200 fl. Gewinn dotirt,**

wobei in Summa nur 25.000 Stück existiren und jedes Los ohne Unterschied gezogen werden muß, sohin die Einlage nie verloren ist, und von dem königreiche Galizien und dem Herzogthum Krakau garantirt sind. Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 28 fl., ohne Rückkaufverpflichtung 27 fl.

Das gefertigte Wechselhaus verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm im Einzelnen von jetzt an bis 1. Februar gekauften derartigen Lose mit dem vollen Einkaufspreis nach erfolgten 4 Ziehungen u. s. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzukaufen, wodurch es möglich, **umsonst in vier Ziehungen auf 47.200 fl.,**

vertheilt in Gewinne von **10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. etc.**

zu spielen. Derartige Lose werden auch auf zehnmonatliche Raten mit nur 3 fl. Angabe, womit man schon auf alle Treffer und den ganzen Gewinn in nächster Ziehung spielt, verkauft bei

Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um Einschließung des Betrages, sowie um Verschließung von 20 kr. für Zusendung der Ziehungsliste s. z. ersucht. Gefertigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Staats- und Privatpapiere, Gold- und Silbermünzen etc.

Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechselr, Wien, Graben 13.

Wilhelmsdorfer Malzextract-CHOCOLADE.

Auf neuen Anstellungen präparirt. Nach **F. F. Professor Heller** an der Wiener Klinik **allein echt.**

Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die hitziges nicht vertragen, besonders für (2402-9)

Brustleidende.

1/2 Paquet (à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 kr. (auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zetteln).

Anerkennung

„Da Ihre Chocolate meinen vollsten Beifall fand, so u. s. w.“

Odt,

Fabrikscassier zu Oberalm bei Hallein.

Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker **Ottokar Schenk**, Kundschaftsplatz — und bei Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Aussprüche der k. k. Prof. **Oppolzer** und **Heller** an der Wiener Klinik hinweisen, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hoffmann's Chocolatenerie zu verwechseln. **Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co.** (Wien.)

(221) Nr. 6476.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wurde am 7. December 1869 im Register für Einzelnen eingetragen die Firma:

Josef Gregorits

zum Betriebe einer mechanischen Kunstmühle zu Vikerée,

und die von dem Herrn Firma-Inhaber **Josef Gregorits**, Handelsmann in Laibach, dem Herrn **Carl Jeffermig**

ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma. Laibach, am 7. December 1869.

(3030-3) Nr. 9017.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistritz Haus-Nr. 56 gegen Michael Ros von Grafenbrunn, Haus-Nr. 33 pcto. schuldbiger 280 fl. c. s. c. die dritte executive Realfeilbietung auf den 24. Juni 1870,

Vormittags 8 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertrag worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten November 1869.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Auflösung des Geschäftes

bei

A. Wildner.

(148-3)

Die

Laibacher Gewerbebank

übernimmt Gelder in laufende Rechnung.

(Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf:

bei stägiger Kündigung	4 %
„ 30 „	4 1/2 %
„ 90 „	5 % (2783-9)

Laibach, 12. October 1869.

Die Direction.

(83-3)

Nr. 7517.

(75-3)

Nr. 4609.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Executionsführerin die mit Bescheide vom 10. Juli 1869, Z. 4970, auf den 8 October 1869 angeordnete dritte exec. Real-Feilbietung in der Executionssache des Fr. Janni Zindersic von Feistritz gegen Andreas Jakschic von Jasen Nr. 19 plo. 81 fl. 80 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

4. Februar 1870,

Vormittags 9 Uhr, übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten October 1869.

(102-3)

Nr. 21152.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Bartl Janesic von Lipoglav gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. geschätzten Realität, Grundbuch Sittich Urb.-Nr. 67, im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungstagung auf den

9. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 26. November 1869.

(34-3)

Nr. 5757.

Uebertragung executiver Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gegeben, es werde die mit Bescheide vom 6. August 1869, Z. 5872, auf den 13. December 1869 angeordnet gewesene Feilbietung der dem Jakob Jeglic von Obersebnitz gehörigen Realität wegen der Frau Katharina Florian von Krainburg schuldbiger 157 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

8. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. December 1869.

Erinnerung

an die Thomas Kosel'schen Erben von Rothwein.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den großjähr. Thomas Kosel'schen Erben von Rothwein, unbekanntem Aufenthalt, hiermit erinnert:

Es habe Johann Zweglj von Obergrörsch wider dieselben die Klage auf Zahlung eines Rechnungsrestes von 63 fl. 43 kr. c. s. c., sub praes. 9. November 1869, Zahl 4609, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

11. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Jakob Zwan von Untergörsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. November 1869.

(36-3)

Nr. 5923.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Formann von Krainburg gegen Johann Danic von Michelfletten wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. Juli 1869, Z. 3282, schuldbiger 735 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfletten sub Urb.-Nr. 79 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4573 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

11. Februar,
11. März und
19. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 22ten December 1869.